

# VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

91. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Dezember 2007 Nr. 12

**Sport für Alle**  
**Handball**  
**Leichtathletik Club**



**Ski Club**  
**Veteranengruppe**  
**Silvesterlauf**

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat  
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00  
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

## Vereinsorgan

Redaktion:  
KEDRUSA, Ruedi Kern  
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich  
Telefon 044 430 48 80,  
Telefax 044 430 48 86  
E-mail: [kedrusa@bluewin.ch](mailto:kedrusa@bluewin.ch)

Inserate:  
Sekretariat  
Manessestr. 1, 8036 Zürich  
Telefon 044 242 90 55  
Telefax 044 242 90 00

Druck:  
JABERG Druck  
Soodring 34, 8134 Adliswil  
Telefon 044 710 55 51  
Telefax 044 710 55 32

## In dieser Ausgabe

<b>Liebe Untersträsser</b>	3	<b>Leichtathletik Club</b>	
<b>Turnverein Unterstrass</b>		Protokoll der 43. GV	10 – 13
Einladung zur 19. DV, 24.1.2008	4	Interview mit Marc Bölsterli	13
Neuregelung Neujahrs-Glückwünsche	4	Laufgruppe am Köln Marathon	14 – 17
<b>TVU-Schaufenster</b>	5	Luzern Marathon	17 – 19
Max Barandun, 65-jährig	5	Resultate Laufgruppe	19 – 20
2. TVU-Golfturnier im Ybrig	7	Triathlon	20 – 22
<b>Handball</b>		Diverses	22
Spielplan Oktober	8	Adressen LAC	22
Adressen Handball	8	<b>Termine</b>	23
TVU-Eisstock-Plausch	9	<b>Adressen</b>	24
Interview mit Isa Steinmann	9 – 10		

**Redaktionsschluss für die Januar-Nummer: 10. Dezember 2007 mit Glückwünsche**

12 / 07



# ZÜRCHER SILVESTERLAUF

16. DEZEMBER 2007

Anmeldeunterlagen sind ab September bei allen Migros-Filialen sowie via [info@silvesterlauf.ch](mailto:info@silvesterlauf.ch) erhältlich. Online-Anmeldungen: [www.silvesterlauf.ch](http://www.silvesterlauf.ch)

HAUPTSPONSOR

SPONSOR

CO-SPONSOREN

MEDIENPARTNER

**MIGROS**



## **Liebe Untersträssler!**

In eigener Sache:

Gemäss Terminblatt für das Jahr 2007 müsste für diese Nummer das Vorwort vom SILA-Verantwortlichen Bruno Lafranchi erscheinen. Ich bin froh, dass Peter Tobler der Redaktion immer wieder seine «Gedankenstriche» übermittelt und ich somit auf diese Zeilen zurück greifen kann.

Vermutlich hat es Bruno infolge Arbeitsüberlastung nicht geschafft, rechtzeitig einen Artikel zu schreiben. Nun hoffen wir auf einen Januar-Beitrag mit Rückblick auf den SILA 2007.

Ruedi Kern

### **Die Zwangs-Euphoriker**

Ich muss zugeben, dass ich offensichtlich einen angeborenen Fehler habe: Ich bin immun gegen erzwungene Euphorie!

Seit Wochen ja Monaten werde ich permanent darauf hingewiesen, dass ich wegen der im kommenden Juni anstehenden Fussball Europameisterschaft 2008 in Oesterreich und der Schweiz, kurz und teuer «EURO 08» genannt, gefälligst euphorisch zu sein hätte, und diese Euphorie auch allen meinen Bekannten weiter vermitteln sollte.

Aber Hallo!!! Jetzt reicht's dann mit diesen Euphorien. Eben habe ich jene wegen des Eidgenössischen Turnfests 2007 hinter mich gebracht und wegen unseren Tennisspielern sollte ich je ohnehin täglich meine Portion Euphorie absondern, denn wann immer einer unserer so genannten Cracks einen Ball knapp neben eine Linie setzt, dann wird mir dies am Morgen und am Abend verbal und bildlich um die Ohren gehauen. Und dabei kommt es nicht einmal darauf an, ob der Ball knapp auf der richtigen oder knapp auf der falschen Seite der Linie landete. Gemeldet wird's ohnehin. Und jetzt geht dann noch die Ski-

Euphorie los, wobei jeweils kolportiert wird, dass die halbe Schweiz mitleide, wenn wieder einer ein Tor verpasst hat. Im Januar folgt dann die Eishockey-Euphorie, wenn die Playoffs beginnen, nachdem bis dahin alle Teams schon fast ein halbes Dutzend Mal gegeneinander gespielt haben.

Aber das ist gar nichts, gegen den Zwang, sich auf die EURO 08 jetzt schon lauthals zu freuen. Welch ein Unsinn! Wir sind doch keine Zwangs-Euphoriker! Wieso soll ich mich denn jetzt schon in Ekstase versetzen, in der Vorfreude, im Juni 2008 mich während einem Monat fast täglich in einer Horde wildfremder Leute aufzuhalten, die alle den Wunsch haben, mir bei einem Schweizer Tor um den Hals zu fallen, oder mir unabsichtlich auf die Füsse zu treten. Wenn schon Euphorie, dann bitte zum richtigen Zeitpunkt, nämlich dann, wenn das Ereignis stattfindet.

Hat sich jemand schon einmal gefragt, von wem dieser Euphorie-Zwang eigentlich ausgeht und von den Medien geflissentlich weiter getragen wird? Da sind in erster Linie einmal die Fussball-Verbände Europas (UEFA) und der Schweiz SFV. Die sind nämlich auf eine gewisse Narkotisierung der Schweizer angewiesen, damit nicht so genau hingeschaut wird, was da unter verschiedenen Vertragsmäntelchen so alles ausgehandelt wurde. Und dann natürlich die grossen Sponsoren aus der Bier-, der Softdrink und der Hamburgerbrat-Szene, welche mit Exklusiv-Ansprüchen ganze Stadtteile in den Ausnahmezustand versetzen wollen. Und natürlich auch die Politiker/innen, welche dann wenigstens für vier Wochen vom Volk nicht mehr als die grössten Deppen angeschaut werden – dafür gibt's dann ja die Schiedsrichter ...

Ist Ihnen jetzt klar, wozu wir die Zwangs-Euphorie brauchen? Damit die Geschäfte florieren!

Aber es ist ja bekannt, dass Euphorie und Depression ganz nahe beieinander liegen. Was also passiert, wenn im letzten Gruppenspiel wieder ein Schweizer einen Elfmeter verschießt – und aus der Traum? Werden wir dann zu Zwangs-Depressionisten ...?

Peter Tobler

## Einladung zur 19. Delegierten-Versammlung

Der Zentralvorstand lädt alle Mitgliedvereine und interessierten TVU-Mitglieder zur 19. Delegiertenversammlung ein.

**Donnerstag, 24. Januar 2008**

Zeit 18.00 Uhr  
Einstimmen auf die Versammlung  
mit Imbiss und Getränken

**19.00 Uhr Beginn der DV**

Ort **Sportanlage Sihlhölzli**  
(1. Stock, Vortragssaal)

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Appell, Wahl des Wahlbüros
2. Abnahme des Protokolls der letzten DV  
(erschieden in Chronik Nr. 5 / 07)
3. Abnahme Jahresbericht  
– Präsident
4. Finanzen  
– Jahresrechnung  
– Revisorenbericht  
– Mitgliederbeiträge  
– Budget 2008
5. Décharge-Erteilung
6. Wahlen  
– Präsident  
– Vorstandsmitglieder  
– Rechnungsrevisoren
7. Behandlung von Anträgen z.H. der DV
8. Verschiedenes
9. Ehrungen

Liebe Untersträssler!

Die Neujahrs Glückwünsche in unserem Vereinsorgan haben eine jahrzehntelange Tradition. Unser Mitglied hat die Möglichkeit, auf einfachste Weise seinen tausend Vereinskameraden und deren Angehörigen Alles Gute zum Neuen Jahr zu wünschen. Nachdem die Grösse unseres Vereins dazu geführt hat, dass sich Turner, Handballer, Skifahrer und Leichtathleten nicht mehr alle persönlich kennen, ist es schon vorgekommen, dass Untersträssler praktisch Tür an Tür wohnten, voneinander aber nicht wussten, dass sie demselben Verein angehören. Unsere Vereinsadministration ist auf die gute Idee gekommen, dass mit einer Strukturierung der Glückwünsche nach Wohnort (Stadtquartier oder Wohngemeinde), der Informationsgehalt der Neujahrs Glückwünsche entscheidend verbessert werden kann.

Aus dieser Erkenntnis heraus möchten wir alle Glückwünsche neu redigieren und gegliedert publizieren. Mit jedem Glückwunsch wird automatisch der Name des Mitglieds, seine Adresse und die Vereinszugehörigkeit publiziert. Auf einer Zeile kann ein besonderer Wunsch platziert werden. Dieses Angebot für sensationell günstige Fr. 20.–. Wer mehr zu sagen hat, erweitert seine Glückwünsche für weitere Fr. 20.– mit einem besonders witzigen, besinnlichen, fröhlichen oder sportlichen Gruss. Jeder Glückwünschende hat damit die Gelegenheit, für wenig Geld Tausenden eine Freude zu bereiten. Gleichzeitig wird auch bisherigen Inserenten Gelegenheit geboten, den Inhalt ihrer Anzeige zu überprüfen und neu zu fassen. In den nächsten Tagen erhält jedes Mitglied einen entsprechenden persönlichen Brief. Wer bei der bisherigen Publikation bleiben will braucht nichts zu unternehmen. Wer Änderungswünsche oder einen neuen Glückwunsch formulieren will, leitet den Text an die TVU-Administration weiter. Die Redaktionskommission dankt allen Mitgliedern für die freundliche Unterstützung dieser Aktion und freut sich schon heute auf eine Vielfalt von Glückwünschen aus den verschiedensten Wohnorten.

Reto Caminada  
Zentralpräsident TV Unterstrass

## TVU-Schaufenster

**ACHTUNG!** Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Im Monat Dezember fällt auf, dass alle Jubilare in aufsteigender Reihenfolge gemäss ihrem Alter den Geburtstag feiern können. Es fängt mit 55 an und endet schlussendlich mit 90 Jahren. Wurde diese Konstellation etwa schon vor bald 100 Jahren geplant ?

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

14.12.	Peter Gschwend	55 Jahre
18.12.	Katja Arnold	55 Jahre
20.12.	Isabella Lanz-Rubrecht	55 Jahre
20.12.	Jürg Obrist	60 Jahre
26.12.	Charles Froidevaux	75 Jahre
27.12.	Hans Graf	80 Jahre
30.12.	Jakob Greuter	90 Jahre

*Der andere Blickwinkel v.l.n.r.:*

*Der Starter (Fritz Griesser) – der Sprinter (Max Barandun) und der Zeitnehmer (Peter Tobler) aus den Sechzigjahren im TVU.*

### Max Barandun, 65jährig

Es war ein illustres Zusammentreffen von drei Olympiateilnehmern aus verschiedenen Generationen und Perspektiven. Anlässlich des 65. Geburtstags des ehemaligen Schweizer Spitzensprinters Max Barandun (Schweizer Rekord 100 m 10.3, 1964/65 und 2x Schweizer Meister 100 m, 1964 und 65) war 1964 in Tokio für die Schweiz als Olympiateilnehmer dabei. Er wurde vom Olympiateilnehmer 1952 (und Boykott geschädigter 1956) über 100 m und 4 x 100 m Fritz Griesser besucht, zusammen mit Peter Tobler (Olympia-berichterstatte von 1980 – 2004), der die kleinen Geschenke der Veteranengruppe überbrachte.

Leider ist Max seit einiger Zeit mit einer seltenen Muskelkrankheit an den Rollstuhl gefesselt, aber das tat der guten Stimmung mit vielen Erinnerungsmüsterchen bei Kaffee und Kuchen keinen Abbruch. Die TVU-Kameraden wünschen Max auch unter erschwerten Bedingungen alles Gute und viel Sonnenschein.

*Ein Schuss – ein Sprint – es ist Rekord und alle Zweifel fliehen fort, wenn Griesser schießt und Tobler misst, dass Barandun der Schnellste ist.*



**Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen  
unsere Inserenten !**



**Wir planen,  
bauen,  
pflegen**

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang  
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich  
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71  
E-mail: [info@brennerag.ch](mailto:info@brennerag.ch), Internet: [www.brennerag.ch](http://www.brennerag.ch)

**NIE/VERGELT**  
Bürofachgeschäft  
Mal- und Zeichenbedarf, Kartenstube, Bastelladen  
[www.nievergelt.net](http://www.nievergelt.net)

[info@ilg-schreinerei.ch](mailto:info@ilg-schreinerei.ch)  
[www.ilg-schreinerei.ch](http://www.ilg-schreinerei.ch)



**SCHREINEREI**  
MÖBEL-INNENAUSBAU  
EINZELANFERTIGUNGEN  
STILMÖBEL-DESIGN  
RESTAURATIONEN  
ANTIKE MÖBEL  
FORM-FURNIEREN

**HANSRUEDI ILG**

Sihlquai 280 · 8005 Zürich · Tel. 044 271 04 22 · Fax 044 271 17 84



[www.hs-elektro.ch](http://www.hs-elektro.ch)  
[info@hs-elektro.ch](mailto:info@hs-elektro.ch)

**Hafner & Schmucki**  
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und  
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich  
Telefon 044 361 45 45, Privat 044 362 99 28

## 2. TVU-Golfturnier im Ybrig

Endlich war es wieder soweit. Am 30. August 2007 trafen sich 16 Golfer des TV Unterstrass und Freunde für das 2. TVU-Golfturnier im Golf Club Ybrig. Zum Glück behielt die schlechte Wetterprognose nicht Recht und das Turnier konnte unter guten Bedingungen durchgeführt werden. Mit einem tollen Startgeschenk (3 Bälle in einem handgefertigten TVU Golfbeutel) ausgerüstet, tranken die meisten noch einen Kaffee im gemütlichen Clubhaus vor dem Start. Es wurden die Flights (Teams) gebildet und die Flightpartner begrüßten sich herzlich. Der Verfasser dieses Berichts hatte das Glück und die Ehre, mit dem ältesten Teilnehmer, Max Colpi einen Flight bilden zu dürfen. Er ist mit 72 Jahren noch fit und ein guter Golfspieler.

Voller Tatendrang wartete jeder darauf, endlich den ersten Schlag machen zu können, um sich vom Golfplatz bezwingen zu lassen. Für alle Nichtgolfer: Golf ist ein Spiel, bei dem man einen winzigen Ball in ein winziges Loch schlagen muss und das mit Geräten, die für diesen Zweck denkbar ungeeignet sind. Anders gesagt, Golf ist ein Spaziergang mit Hindernissen und Ärgerissen.

Golfen ist auch ein Spiel der Rituale und der Ausreden. Stimmt die Vorbereitung vor einem Schlag nicht, können unmöglich alle seine Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Beispiel gefällig? Erst den Sitz der Hose überprüfen, anschliessend ein kurzer Griff zur Nase, es folgt die Windanalyse und der Fingerzeig auf die Mitspieler ... jetzt komme ich ..., danach wird der richtige Stand eingenommen, der konzentrierte Blick auf den Ball, dann Kopf Richtung Ziel, Kopf wieder auf den Ball, Kopf wieder zum Ziel (obwohl das Ziel sich natürlich nicht bewegt hat!) und wieder Kopf Richtung Ball und schliesslich der Schlag ... Und so entwickelte jeder Spieler seine eigenen kleinen Vorgehensweisen, um möglichst erfolgreich agieren zu können. Selbstverständlich hält jeder Golfer schon dutzende von Ausreden, vor dem Schlagen des Balles, bereit. Das ist sehr wichtig. Fliegt der Ball nämlich nicht an den gewollten Ort,

folgt professionell die richtige faule Ausrede. Golf ist der einzige Sport, wo es kein Glück gibt, es gibt nur gute Schläge. Dafür gibt es keine schlechten Schläge, es existiert nur das Pech.

Nach 9 gespielten Löchern, wurden wir bei einer Pause fein gepflegt. Gestärkt machten wir uns an die Löcher 10 bis 18, welches im Ybrig bei einigen Mitspielern mit konditionellen Defiziten, den Puls kurzzeitig stark erhöhte. Am Ende traf man sich zu einem gemütlichen Apéro und einem feinen Nachtessen. Dabei gehört es zur Ehre jedes Golfers, über sein Pech und seine Superschläge die Anderen zu informieren. Da hört man Sprüche wie: «So schlecht habe ich noch nie gespielt!» Die Antwort darauf: «Was, Du hast schon einmal gespielt?»

Am Schluss verlas der Präsident der TVU-Handballer die Rangliste und übergab den drei Erstplatzierten schöne Geschenke. Der olympische Gedanke «Mitmachen ist alles» zählte auch an diesem Anlass mehr als das Siegen, darum sind die Namen der Sieger nicht wichtig. Alle hatten einen tollen Tag miteinander erlebt.

Ein spezieller Dank gilt Stefan und Barbara Kälin für die gute Organisation des TVU-Golfturniers und die Startgeschenke. Ich hoffe, dass nächstes Jahr noch mehr Mitglieder des TV Unterstrass zu diesem gemütlichen und sportlichen Anlass kommen werden.



# Handball

## Spielplan Dezember 2007 / Januar 2008

Datum	Start	Liga	Spl. Nr.	Team Heim	Team Gast	Halle
01.12.2007	14:00	MU15PQ-01	30832	TV Unterstrass	SG Limmat/Dietikon Urdorf	Zürich Fronwald
01.12.2007	15:20	M3-03	30833	SG Unterstr./ZH-Affoltern	HC Rümliang-Oberglatt 1	Zürich Fronwald
01.12.2007	16:40	FU15Q-01	30828	HC Wädenswil*	TV Unterstrass	Wädenswil Untermosen
01.12.2007	17:00	MU21I	110302	TV Unterstrass	HSG Limmattal	Zürich Fronwald
02.12.2007	12:00	F3-02	30361	HC Horgen	TV Unterstrass	Horgen Waldegg
02.12.2007	12:00	R-Cup MU17	2003501	TV Unterstrass 1 (MU17)	HSV Säuliamt (MU17)	Zürich Utogrund
02.12.2007	13:30	R-Cup FU17	2003505	TV Unterstrass (FU17)	TV Thalwil (FU17)	Zürich Utogrund
08.12.2007	14:00	MU15PQ-01	30888	züri birch/Schwamendingen	TV Unterstrass	Zürich Fronwald
08.12.2007	14:50	FU15Q-01	30861	HC Dübendorf	TV Unterstrass	Dübendorf Stägenbuck
08.12.2007	18:00	MU21I	110312	TV Kleinbasel	TV Unterstrass	Basel Rankhof
09.12.2007	12:00	F3-02	30897	TV Unterstrass	HSG Pfäffikon-Fehraltorf 2	Zürich Fronwald
09.12.2007	13:20	F2-01	30898	TV Unterstrass	HC Pfadi Regensdorf	Zürich Fronwald
14.12.2007	19:30	F3-02	30906	HC TSV Meilen	TV Unterstrass	Meilen Allmend
15.12.2007	14:20	MU15PQ-01	30940	TV Unterstrass	SG Handball Züri Oberland	Zürich Fronwald
15.12.2007	15:40	M3-03	30941	SG Unterstr./ZH-Affoltern	SG Spose Kilchberg/Adliswil 2	Zürich Fronwald
15.12.2007	18:30	F2-01	30943	TV Unterstrass	HC Dietikon-Urdorf	Zürich Fronwald
15.12.2007	20:15	MU21I	110356	TV Unterstrass	HSG Wasserschloss U21	Zürich Fronwald
12.01.2008	18:30	F2-01	30966	HC Einsiedeln	TV Unterstrass	Einsiedeln Brühl
12.01.2008	19:20	M3-03	30986	SG Unterstr./ZH-Affoltern	HC KZO Wetzikon 2	Zürich Fronwald
12.01.2008	20:40	F3-02	30990	TV Unterstrass	HC Glarus	Zürich Fronwald
19.01.2008	16:40	M3-03	31022	SG züri west/Säuliamt	SG Unterstr./ZH-Affoltern	Zürich Utogrund
26.01.2008	18:00	F2-01	31050	handball züri birch 1	TV Unterstrass	Zürich Fronwald
26.01.2008	19:30	M3-03	31035	HC Glarus	SG Unterstr./ZH-Affoltern	Glarus Kantonsschule
26.01.2008	19:45	MU21I	prov.	TV Unterstrass	SG Handball Emmen	Zürich Fronwald

Adressen		Telefon Privat	Telefon Geschäft	Mobile
Präsident	<b>KÄLIN</b> Stefan Rickenstrasse 2, 8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Aktuarin	<b>KÄLIN</b> Barbara Rickenstrasse 2, 8732 Neuhaus SG	055 282 29 74		
Leiterin Jugend	<b>STEINMANN</b> Isabel Regensbergstrasse 139, 8050 Zürich	E-mail: tvuJugend@hotmail.com 044 312 50 74	044 388 97 09	079 540 66 56
Leiterin Mini	<b>GRATZEI</b> Doris Rousseaustrasse 84, 8037 Zürich	044 362 16 69		
Leiter Aktive Männer	<b>MINDIS</b> Nektarios Hönggerstrasse 146, 8037 Zürich			079 289 91 62
Leiterin Aktive Frauen	<b>KAMBER</b> Brigitte Wachterweg 3, 8057 Zürich			079 418 48 49
J+S Coach / Werbung	<b>HUNGERBÜHLER</b> Christian Im Maas 6, 8049 Zürich			076 450 55 90



## 4. TVU Eisstock-Plausch für alle Mitglieder !

**Wann** Freitag, 18. Januar 2008  
17.15 bis 19.30 Uhr

Kurze Einführung in die Technik durch den Eismeister, dann geht's los ...  
Im Anschluss daran trifft man sich zu Speis und Trank im Restaurant Spöde

### Wo

Sportanlagen Wallisellen,  
Alte Winterthurerstrasse 62  
(vor dem Wäldchen bzw. der Curling-Halle)

**Kosten** ca. Fr. 27.– pro Person  
(inkl. Glühwein an der Eisbar, ohne Essen)

### Anmeldung

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:  
Gaby Fäh, Tel. 044 946 27 17 oder bei  
Karin Züger, Tel. 076 438 80 81  
(aktive Handballer erhalten das Anmelde-  
formular automatisch im Training)

**Teilnehmerzahl** bis 24 (evtl. 32) Personen

**Meldeschluss** 15. Dezember 2007

## Interview

### mit Isa Steinmann, Leiterin Jugend TV Unterstrass Handball

Seit knapp fünf Jahren führt Isabel «Isa» Steinmann die gesamte Jugendabteilung des Vereins. Daneben spielt Isa auch noch im Damen 1 und vertritt die Jugend im Vorstand. Die Vollblut-Handballerin gibt uns eines ihrer raren Interviews.



*Isa Steinmann, Du bist beim TVU Handball Nachwuchs-Chefin. Welches sind konkret deine Aufgaben?*

Meine Aufgaben sind die Koordination und die Organisation der verschiedenen Events wie unser Einladungs-Turnier, das Pfingst-Lager, Trainingslager, Helfereinsatz am Silvesterlauf, Samichlaus-Abend. Wobei jeder Leiter für einen Anlass verantwortlich ist. Ich schaue nur noch, dass nichts vergessen geht. Zu guter letzt mache ich auch noch die Spieler und Team-Anmeldungen beim SHV.

*Was war und ist deine Motivation dieses Amt mit einem solchen Aufwand zu führen?*

Seit ich denken kann bin ich mit diesem Verein verbunden. Schon mein Vater spielte beim TVU, deshalb krabbelte ich schon als Baby im Fronwald herum. Da ich dann auch eine sehr schöne Juniorenzeit beim TVU erleben durfte, wollte ich mich einsetzen, dass auch die Kids von heute solch eine gute Zeit verbringen dürfen. Als erstes übernahmen Karin Vetterli und ich die Mini-Gruppe im Rietli, später dann das FU13-Team, welches wir bis in die FU19 begleiteten. Im Laufe dieser Jahre entstanden viele Freundschaften und ich liebte es, im Leiterteam mit zu arbeiten. Als dann mein Vorgänger wegen Zeitmangels das Jugendamt abgeben musste, habe ich mich gerne zur Verfügung gestellt. Du fragst dich jetzt sicher ob ich es je bereut habe? Klar nicht immer läuft alles so glatt wie ich es mir wünsche, aber wenn du dann siehst, mit welcher Freude die Kids Handball spielen, weiss ich wieder, warum ich es mache und ich mache es von ganzem Herzen gern.

*Mit welchen Zielen bestreitet die Nachwuchsabteilung die neue Saison?*

Na ja die neue Saison läuft schon es Zytli. Grundsätzlich möchte jeder Trainer sehen, dass sein Team und zwar jeder einzelne Spieler sein Bestes gibt.

Klar will man immer gewinnen, jedoch ist es nicht unser Hauptziel in allen Kategorien Erste zu werden. Wir hätten natürlich nichts dagegen aber Hauptsache, die Kids haben

den «Plausch» am Handball. Und da das Gewinnen den Plausch noch steigert, ist damit auch ein gesundes Mass an Leistung gefordert.

*In der vergangenen Saison wurde der Sprung in die nächst höhere Juniorenkategorie in den einzelnen Altersstufen zum Teil knapp verpasst. Woran haperte es bzw. wo siehst du die grössten Optimierungsmöglichkeiten?*

Weshalb es den einzelnen Teams nicht zum Aufstieg gereicht hat, muss von Fall zu Fall genauer analysiert werden. Wenn ich unsere Spielweise aber mit den Grossklubs von GC oder Stäfa vergleiche, fällt schon auf, dass diese Handballhochburgen deutlich schneller spielen. Abgesehen vom Tempo sind deren Spieler technisch sehr gut ausgebildet. Gerade im Spiel 1 gegen 1 können wir noch besser ausbilden.

Aber trotzdem: Mit dem Aufstieg ins MU15-Inter, dem Regionalmeistertitel des FU17 und der Qualifikation für die MU21-Inter-Kategorie in dieser Saison haben wir für Aufsehen über die Stadtgrenzen hinaus gesorgt! Und nicht zuletzt durften wir mit Leonie Müller, Salome von Arx und Humberto Silva Lima gleich drei Spieler der Regional-Auswahl melden.

*Der TVU Handball investiert einen beachtlichen Teil seines Gesamtbudgets in die Nachwuchsförderung. Welche Gegenleistung erwartest Du von den Nachwuchshandballern? Und wo ist der Verein auf Hilfe angewiesen?*

Eigentlich verlange ich von den Junioren nur, dass sie Vereinsdenken entwickeln und danach handeln. Ich finde wenn jemand einem Verein beiträgt, sollte jener auch zu Gunsten des Vereins denken. Für ein rundes Vereinsleben wird von jedem Mitglied ein kleiner Beitrag erwartet. Ob dies nun Helfer- oder Zeitnehmereinsätze sind, ein Trainer- oder Schiri-Job ist, ist letztlich weniger wichtig.

*Isa, merci für das Interview und weiterhin viel Spass rund ums Handball!*

## Leichtathletik Club

### Protokoll

#### Protokoll 43. Generalversammlung 2007

Datum **Freitag, 9. Februar 2007**

Ort Sihlhölzli

Zeit 19.00 Uhr Apéro,  
20.00 Uhr Versammlung

#### 1. Begrüssung, Appell und Totenehrung

Christoph begrüsst die Anwesenden

Gemäss Präsenzliste sind 47 Mitglieder anwesend, diejenigen die sich abgemeldet haben (35) werden namentlich von Christoph erwähnt.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der im vergangenen Jahr Verstorbenen. Es sind dies Franziska Krebs, Otmar Bauser und René Gysin.

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Matthias Kuster als Wahlmann und Daniel Althaus, Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

#### 3. Protokoll der GV vom 3. Februar 2006

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, mit Dank an den Verfasser Roy Brühlmann.

#### 4. Abnahme der Jahresberichte

Die Jahresberichte von Präsident Christoph Widmer und der Technischen Leiterin Corinne Meier werden von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

#### 5. Jahresrechnung und Budget 2007 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 4427.23 ab. Roy gibt seine Erklärung zu diversen Positionen ab. Das Budget 2006 wurde ganz knapp überzogen, dh. um ca. 10 Franken. Matthias Kuster möchte wissen, warum die

Fondseinlagen so hoch sind und Fredi Lattmann möchte die Personalkosten erklärt haben. Revisor Daniel Althaus ist der Meinung, dass die Fonds möglichst kompakt, dh. nicht zu viele verschiedene Anlagen gemacht werden sollten. Nachdem die Fragen zufriedenstellend geklärt sind, wurde der Revisorenbericht von Daniel Althaus und Christian Roos verlesen. Die Versammlung nimmt danach die Jahresrechnung einstimmig an. Das Budget 2007 sieht einen Verlust von Fr. 14 700.– vor. Daniel Althaus greift vor, dass Roy nicht mehr die Buchhaltung machen wird und somit diese Zeit anderweitig genützt werden kann. Das Budget wird abschliessend einstimmig angenommen.

## **6. Décharge-Erteilung an die GL**

Dem Vorstand wird mit Applaus Décharge erteilt.

## **7. Wahlen**

Alle Vorstandsmitglieder, Christoph Widmer als Präsident (mit 1 Gegenstimme), Corinne Kaufmann als Technische Leiterin und Roy Brühlmann als Koordinator werden unter Applaus einzeln wieder gewählt.

Auf die Stellen-Ausschreibung in der Januar-Chronik haben sich konkret drei Lösungen ergeben.

Christoph Brand hat sich gratis zur Verfügung gestellt, die Finanzen zu übernehmen. Er ist für diese Aufgabe als Inhaber eines Treuhandbüros bestens geeignet. Da er nicht gewählt werden muss, wird seine Nomination mit Applaus gewürdigt.

Die neue Chefin Medien PR heisst Eveline Oehrli und ist Fachfrau mit eidg. Fachausweis. Ein Konzept liegt vor.

Donatoren und LA-Cracks-Obmann bleibt nach wie vor Ruedi Lehner. Er übt diese Tätigkeit so gut aus, dass gar keine Veranlassung besteht, hier irgend etwas zu ändern. Für die Homepage-Betreuung haben sich verschiedene Interessenten gemeldet.

Für die Trainertätigkeit haben sich zwei Mitglieder entschlossen.

Als Projektleiter SZU (Uetliberglauf) 2008 sind mehrere Bewerber interessiert. Ein Grobkonzept besteht bereits.

Die Technische Kommission wird aufgelöst und durch Zusammenkünfte der Trainer abgelöst.

Athletenvertreterin Martina Fontanive wird für ein weiteres Jahr bestätigt.

## **8. Jahresprogramm 2007**

Christoph weist auf die aufgelegte Terminübersicht 2007 hin. Es erfolgt der Hinweis auf die verschiedenen Veranstaltungen, wo der LAC TVU mit Helfereinsätzen gefordert sein wird.

Der Silvesterlauf gibt zu reden. Peter Bösch gibt dazu nur kurz einige Erklärungen, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind.

## **9. Festlegung der Mitgliederbeiträge**

Die Jahresbeiträge bleiben gleich wie 2006. Der Präsident erwähnt, dass die beitragsfreien Mitglieder, dh. Trainer, Funktionäre, Ehrenmitglieder ca. Fr. 8000.– pa. ausmachen.

## **10. Mitglieder-Mutationen**

55 Eintritte im letzten Jahr, stehen 35 Ausritten gegenüber. Somit hat sich der Mitgliederbestand um 20 Mitglieder erhöht.

## **11. Antrag der Geschäftsleitung**

Der Antrag für eine neue Mitgliederkategorie AB für Schüler mit Doppellizenz (Fr. 50.–) wird einstimmig angenommen.

## **12. Ehrungen**

Leider sind von den zu Ehrenden viele abwesend. Die andern werden mit einem Buch geehrt. Florian Wagner gibt den Dank an die Trainer weiter. Zudem werden André Kägi mit einer Uhr, Corinne Meier, Peter Boesch und Mustapha mit Blumen geehrt.

## **13. Verschiedenes**

Die Versammlungsteilnehmer erhalten wiederum die Gelegenheit, Pasta für Fr. 1.– zu erwerben.



Kies Beton Recycling Entsorgung Mulden Deponien



**Der Muldenservice der HASTAG:  
schnell, kompetent und vielseitig.**

**Muldendispo direkt: 044 739 14 03**

**HASTAG Zürich**  
Urdorferstrasse  
8903 Birmensdorf

**T 044 739 14 03**  
[hastagzh@hastag.ch](mailto:hastagzh@hastag.ch)  
[www.hastag.ch](http://www.hastag.ch)

Geschäftsführer HASTAG Gruppe: Werner Schuler, Mitglied TVU

Die Athletenvertreter haben einen Antrag für ein neues Tenü gestellt. Abklärungen werden in diesem Jahr noch stattfinden. Geplant ist ein Ausverkauf im April mit anschliessendem Spaghetti-Essen.

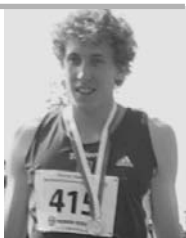
Fredy Dubs für die Betreuung der Lizenzen sowie Günther Schläfle für Fotos an diversen Anlässen wird gedankt.

Ende der Generalversammlung um 21.40 Uhr

Für das Protokoll: Ruedi Kern

## Interview

### Interview mit Marc Bölsterli



*Du hast an den diesjährigen Kantonalen Meisterschaften gleich fünfmal Gold gewonnen; wie fühltest Du Dich?*

Einfach «mega cool»! Natürlich löste dies auch einen kleinen Ego-Schub aus ...

*Konntest Du diesen Schub in die folgenden Wettkämpfe mitnehmen?*

Leider gab es dieses Jahr keine Regionalmeisterschaften und ich habe alles auf die Karte SM gesetzt. Dort wollte ich aber wohl etwas zu viel; auf jeden Fall ist mein Plan nicht ganz aufgegangen.

*Du bist in verschiedenen Disziplinen sehr erfolgreich; die idealen Voraussetzungen für einen Mehrkämpfer also?*

Das ist eine schwierige Frage. Beim Mehrkampf gefällt mir sehr, dass ich mich nicht zu stark auf eine Disziplin fokussieren muss. Auf der anderen Seite denke ich, dass es einfacher wäre, z.B. über 400 Meter die Junioren-EM-Limite zu erreichen ...

*Die EM-Limite ist also Dein grosses Ziel?*

Das kann ich im Moment noch nicht sagen. Ich weiss nicht ob ich voll auf eine Disziplin setzen will. Ich möchte einfach, dass es mir Spass macht. Auf jeden Fall denke ich aber, dass es gut ist, Ziele zu haben.

*Hast Du denn noch andere Ziele?*

Ich möchte meine Lehre als Hochbauzeichner und die gestalterische BMS erfolgreich abschliessen, damit ich nachher mit dem Architektur-Studium beginnen kann und mir vielleicht eines Tages sogar mein eigenes Haus zeichnen kann.

*Du bist dieses Jahr die zweite Saison für den LAC TVU an den Start gegangen. Wo hast Du vorher trainiert?*

(lacht) Nirgendwo. Ich habe zuvor überhaupt keinen Sport getrieben, ausser einmal ein halbes Jahr Fussball gespielt!

*Wie wurde denn Dein Talent entdeckt?*

Ich habe mehrmals den Gesamtsporttag an unserer Schule gewonnen. Meine Eltern, mein Turnlehrer und mein Götti Immo haben mir schon immer ans Herz gelegt, ich müsste etwas daraus machen.

*Heute bist Du aktiv beim LAC TV Unterstrass. Was gefällt Dir am Training und am Verein?*

Vor allem unsere coole Trainingsgruppe und der gute Mix zwischen Leistung und Fun. Und dann natürlich die hervorragenden Trainer, die sich unglaublich einsetzen und das alles ehrenamtlich – das beeindruckt mich sehr.

*Du bereust also Deinen Schritt in Richtung Leichtathletik nicht?*

Überhaupt nicht! Das Training gibt mir sehr viel, nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Ich habe auf jeden Fall mehr «Pfupf». Ich bin stolz, nicht wie andere in der Freizeit herumzuhängen, zu rauchen usw. Ich habe auch gelernt, meine Zeit anders einzuteilen. Irgendwie bin ich durch den Sport effizienter geworden.

## Laufgruppe

### Laufgruppe LAC TVU am 11. Köln Marathon 2007

Den Halbmarathon beendeten 7'709 Personen (2'762 Frauen und 4'947 Männer) und beim Marathon 9'786 Teilnehmer (1'878 Frauen und 7'908 Männer) den Laufwettbewerb.

Mit einem Tross von 18 Personen inkl. Supportern partizipierte die Laufgruppe des LAC TV Unterstrass erfolgreich am Köln Halbmarathon und Marathon. Christoph Brand brillierte mit einem vierten Rang in seiner Alterskategorie und verbuchte damit den Platz 32 in der Gesamtwertung.

Ein interessant geführter kultureller Spaziergang durch Köln vermittelte einen nachhaltigen Eindruck nach den äusserst belebten Wettkämpfen.

### Standort

Das Hotel lag nur zwei Kilometer vom Start/ Ziel Gelände entfernt – ideal zum Einlaufen, aber auch in günstiger Entfernung zu den besuchten kulinarischen Lokalen in Köln. Als perfekte Organisatoren haben André Kägi und Lillian Gwerder damit ihren nächsten Einsatz so gut wie sicher in der Tasche!

### Vorwettkampfphase

Mit Akribie und dank seiner profunden Lauf-Erfahrung als Trainer der Laufgruppe des LAC TV Unterstrass plante Matthias Kuster alle notwendigen Schritte rechtzeitig und minutiös zum Voraus und gab damit der Laufgruppe den professionellen Unterbau. Als mentale Stütze erfolgte dabei bereits im Hotel das Gruppenbild aller Halbmaradonis. Schliesslich galt es für jeden TVU-Wettkampfteilnehmer, sich möglichst optimal am Start einzufinden.





### **Halbmarathon**

Der Ruf der Kölner, bereits am Wettkampftag des Köln Marathons (quasi als Vorphase zum 11.11. um 11.11 Uhr) in bunten Fasnachtsgewändern anzutreten, verlieh Matthias Kuster einen grossen Nachahmungstrieb. Und so schützte er sich mit einigen seiner LAC TVU-Halbmarathonis, mit einem knalligen Wärmeschutz an einem sonnigen und kühlen Vormittag und zog die volle Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich. Eines muss man Matthias Kuster neidlos zugestehen – er vermochte damit die Halbmarathonis zu einem ungeahnten Leistungsschub zu inspirieren. Angefangen bei Christoph Brand – über André Kägi (nach seiner mehrwöchigen Verletzungspause) und auch bei allen anderen LAC-Teilnehmern.

## Resultate Halbmarathon

### Finisher

17 Di Cristo Susanne	W50	01:50:50
87 Kümin Cynthia	W35	01:52:03
4 Brand Christoph	M35	01:18:23
11 Kuster Matthias	M45	01:24:35
47 Kägi André	M40	01:26:35
40 Hasler Jean Jacques	M60	01:52:46
337 Di Cristo Franco	M50	02:05:58

## Marathon

Auch vor dem Start vor 11.30 Uhr, war es am Schatten, trotz der Sonnenstrahlen, sehr kühl. Mit Lillian Gwerder unterhielt ich mich ausserhalb der Startblöcke über Christian Belz, den sie kurz zuvor gesehen hatte. Leider hat er ja die Olympia-Limite auch als bester Europäischer Teilnehmer knapp verpasst. Eingereiht im Startbock, begleitet von den bekannten rhythmischen Kölner Liedern, brauchte ich eingeklemmt als Schweizer-Sardine keinen zusätzlichen Windschutz bis zum Start. Locker aber gespannt wie eine Druckfeder, wartete ich und alle Teilnehmer auf den er-

lösenden Startschuss des auf Stimmung getrimmten Speakers.

Trotz zwei zusätzlichen Zwangspausen während den ersten Kilometern (um den Druck im eigenen Flüssigkeitstank auf ein erträgliches Niveau abzusenken) verlief die erste Streckenhälfte ganz locker.

Unmittelbar danach begann sich allmählich die Schwere in meinen Beinen zu melden. Ich war nicht unglücklich als Pascal Schoch nach ca. KM 23 zu mir aufschloss. Die gegenseitige Kommentierung der bisherigen Erlebnisse mit den begeisterungsfähigen Kölner Zuschauern und den originell kostümierten Wettkampfteilnehmern war eine willkommene Ablenkung und half mir, die Krise zu überwinden. Zum Schluss vermochte ich mich sogar noch zu steigern. Getragen durch die tatkräftige und feurige Unterstützung der Supporter Dora Locher, Ruedi Keller, Eveline Belz, Kerstin Bensow, Lilo Etter, Wilfried Gwerder und den schreienden LAC TVU-Halbmaradonis-Teilnehmer entlang der Wettkampfstrecke sowie die enthusiastische Stimmung in der Kölner Altstadt bis zur Brücke über den Rhein, verlieh einem beinahe Flügel.





## Resultate Marathon

34 Gwerder Lillian	W55	04:37:17
12 Etter Paul	M55	03:24:31
237 Schoch Pascal	M35	03:26:55
541 Chabouté Sébastien	M35	03:47:49

### *Nach dem Wettkampf*

Nein es war kein Wunden lecken – im Gegenteil – jeder und jede hatte während des Abendessens in einer typisch kölschen Gaststätte einiges zu berichten, was sich alles auf der Halbmarathon- oder Marathonstrecke an ausserordentlichen Ereignissen abspielte. Wie ein Film liess man innerlich das Wettkampferlebnis nochmals in Ruhe absulpen und genoss dabei das gediegene Essen.

### *Köln und seine Geschichte*

Dank Sébastien Chabouté's Netzwerk gelang es, eine eloquente Lehrerin aus Köln für einen interessant geführten Rundgang vom Dom bis zur Kölner Altstadt zu engagieren. Die Stadtführerin verstand es bildhaft gespickt mit Anekdoten das Wesen der Kölner Bevölkerung und seine städtische Geschichte in einem fassbaren Rahmen abzustechen und mit viel Witz und Kölnischem Scharm zu übermitteln. Dies obwohl sie als gebürtige Ostfriesin erst seit ein paar Jahren als Lehrerin in verschiedenen Funktionen in Köln tätig ist. Die Unbeschwertheit und die geradlinige Offenheit der Kölner Bevölkerung während des Wettkampfes wurden mit den Erklärungen von ihr untermauert und bestätigten damit auch unsere direkten Erfahrungen mit diesem lebensfrohen Völkchen am Rhein.

### *Viele Eindrücke*

Gesättigt mit all diesen kölnischen Eindrücken und natürlich auch müde von den Wettkampfeignissen fuhren wir etwas ruhiger als bei der Hinfahrt mit über 300 km/h mit dem ICE in den Alltag zurück.

### *Übrigens André Kägi:*

Wir freuen uns bereits heute auf die Organisation des nächsten Wettkampfeinsatzes, irgendwo ausserhalb der Schweiz!!

Paul Etter

## 1. Luzern Marathon

28. Oktober 2007

Bereits gehört der 1. Luzern Marathon der Vergangenheit an. Lag es an den für mich optimalen Temperaturen, am Trainingsplan von Matthias, den ich auf meine Bedürfnisse abgestimmt hatte, lag es daran, dass ich ferienervholt starten konnte, oder an der «Sonne im Herzen», mit der uns Victor Röthlin auf unsere Reise schickte, oder einfach an der super Stimmung, die in Luzern herrschte? Was es auch war, ich konnte meine Marathonzeit um satte 7 Minuten verbessern!

Um 6.00 Uhr fuhr der Zug in Zürich los und brachte mich ins Zentrum von Luzern. An der Startnummernausgabe im Verkehrshaus gab es keine Wartezeiten und so war ich schnell im Besitz meiner Startnummer und der Ärmlinge, die alle Startenden erhielten. Die zog ich mir auch gleich über, so konnte ich im kurzen Shirt laufen. Die Garderoben befanden sich etwa 10 Minuten vom Startgelände entfernt, in einem Schulhaus. Das Duschzelt war schon bereit, was sicherstellen würde, dass auch die letzten Läufer noch warm duschen können!

Zurück im Startgelände lief ich mich etwas warm. Mehr um zu schauen, ob die Beine auch tun, hatten sie sich doch am Tag vorher eher schwer angefühlt.

Etwas Zweifel hatte ich an meinen beiden Carboload-Tagen, war ich doch am Marathon-Tag leichter als vor den Carbo-Tagen. Dabei hatte ich mich durch sämtliche Kohlehydrate durchgegessen, so dass ich schon befürchtete, sie würden bereits wieder zu den Ohren hinausschauen!

Und dann war es soweit. Victor Röthlin munterte uns auf, machte Stimmung und schickte uns auf die Strecke. Schon um 8.30 Uhr morgens säumten viele Zuschauer die Strasse. Grosse Stimmung herrschte am Schwanenplatz und vor dem KKL.

Wir hatten zwei Runden zu laufen, was mich zuerst etwas skeptisch machte. Würde mir die zweite Runde die Motivation nehmen? Dem Pacemaker war ich schon kurz nach dem Start davon gelaufen. Dabei hatte ich mir so vorgenommen, dass ich bei den

# kami

Textildruck - Wallisellen



Ihr Fachmann für bedruckte Textilien

- Direkter Siebdruck
- Transfer Druck

Ihr Lieferant für Sport-Vereinsbekleidung

- Switcher
- Adidas

Südstr. 10 8304 Wallisellen Tel. 044 830 57 57 Fax 044 830 41 83 [www.kami.ch](http://www.kami.ch)



**SPORTPLAUSCH WIDER**

BIKE - SKI - SNOWBOARD - INLINE SKATES - TENNIS - SPORTS-WEAR  
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 10.00 - 20.00 - FR 10.00 - 21.00 - SA 8.00 - 16.00  
8304 WALLISELLEN - TELEFON: 01 830 52 44

## JABERG-DRUCK ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie

in Adliswil

Industriering 34

044 710 55 51

# BLUMENHAUS UNTERSTRASS

GABRIELA SCHMID

Eidg. dipl. Floristin

[www.blumen-nordheim.ch](http://www.blumen-nordheim.ch)

[blumen.nordheim@bluemail.ch](mailto:blumen.nordheim@bluemail.ch)

– Originelle Sträusse

– Brautfloristik

– Dekorationen

– Arrangements

– Trauerbinderei

Schaffhauserstrasse 2 · 8006 Zürich · Telefon / Fax 044 361 94 11  
HAUSLIEFERDIENST und FLEUROP INTERFLORA SERVICE

4:15er Ballonen bleiben würde, damit ich meine PB um wenige Sekunden verbessern könnte. Aber es lief schon von Anfang an einfach rund. Die erste Steigung nach 5 km nahm ich locker, half uns doch auch eine Guggen den Hügel hinauf! Überall auf der Strecke herrschte grossartige Stimmung. Überrascht wurde ich vom «Hopp Monika!» von Rolf und seiner Familie. Ich hatte nicht damit gerechnet, unter den Zuschauern ein bekanntes Gesicht zu erkennen, ausser dem von Andi und meiner Mutter! Die Strecke war abwechslungsreich, beschaulich. Als Verpflegung wurden Powergel, Powerbar, Powerdrink und Bananen gereicht. Natürlich gab es auch überall Wasser. Allerdings waren die Helfer, welche die Getränke herausgeben sollten, auf der ersten Runde leicht überfordert. Sie hatten wohl zu wenige Becher schon gefüllt hingestellt und kamen dann kaum nach mit Auffüllen. Aber alle Läufer kamen zu der Verpflegung, die sie brauchten. Über die Luzerner Allmend kamen wir wieder in die Innenstadt, wo es nun so richtig brodelte. Kurz vor dem Verkehrshaus war der Wendepunkt für die Marathonläufer. Die Halbmarathonler hatten von hier aus nur noch wenige Meter bis ins Ziel. Ich muss gestehen, dass ich so mit meinem klebrigen Riegel in der Hand beschäftigt war, dass ich den Wendepunkt beinahe verpasst hätte! Tja, in kritischen Momenten sollte man sich vielleicht doch besser auf das Wesentliche konzentrieren! Entgegen meiner Zweifel zu den zwei Runden, traf eigentlich genau das Gegenteil ein. Ich wusste nun, was mich erwartete, konnte mich auf die Steigungen einstellen, die Stimmung einfangen, die zweite Runde

mit der ersten vergleichen. Dass ich meinem Pacemaker zu Beginn des Marathons davongelaufen war, bekam ich nun allerdings auf der zweiten Runde zu spüren. Die Muskeln wurden härter, begannen erst zu ziehen, dann halt auch zu schmerzen, wie man das eben so kennt vom Marathon. Ich versuchte aber, mich auf die gute Stimmung zu konzentrieren und als ich dann merkte, dass ich meine Marathonzeit locker verbessern würde, wenn nicht etwas Wahnsinniges passieren würde, war ich sowieso nicht mehr zu halten. Ich muss allerdings sagen, dass mich doch noch etwas Wesentliches ins Ziel brachte: Ruedi Wicki stand etwa 3 km vor dem Ziel vor mir. Man stelle sich vor, ein Engel mit Colaflasche und Röhrli drin! Genau so kam er mir vor, wie ein Engel! Dieses Cola brachte mich dann unter den anfeuernden Rufen von Tausenden von Menschen ins Ziel in 4:08.02. Und als letztes Highlight hingabte mir Victor Röthlin die Erinnerungsmedaille um den Hals und gratulierte mir.

Monika Sutter, Laufgruppe

## RESULTATE

### Lausanne-Marathon

Sonntag, 21. Oktober 2007

Viertel-Marathon

22 Beat Isenegger 37.30

### Basler Lauftage

Samstag, 27. Oktober 2007

Marathon

5 Beat Isenegger 3.01

### Luzern Marathon

Sonntag, 28. Oktober 2007

Marathon

M-F40	104	Sutter Monika	4:08.02,3
M-M30	65	Krug Florian	3:05.09,2
M-M30	111	Koller Markus	3:13.49,3
M-M40	225	Schuler Paul	3:27.01,2
M-M40	288	Hoffer Christian	3:32.22,1
M-M30	403	Egli Christian	3:49.30,5



**ZÜRLI-ZINN**  
**RAPOLD-ZINN**

H. A. Rapold & Co. · 8047 Zürich  
Wydlerweg 7 · info@rapold-zinn.ch  
Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40

## Halbmarathon

H-F20	30	De Faveri Marisa	1:44.16,7
H-M30	1	Blättler Beat	1:14.00,9
H-M40	46	Widmer Christoph	1:29.17,3
H-M50	102	Brühlmann Roy	1:50.19,1

## Walliseller-Lauf

Sonntag, 4. November 2007

Distanz: 9,5 km

44	Hasenböhler Patrick	1966	38.14,6
10	Gassmann Ursula	1969	41.55,2
62	Gwerder Carla	1983	49.17,4
64	Di Cristo Susanne	1957	49.48,9

## Frauenfelder

Sonntag, 18. November 2007

HMM30

21. Schrader Stefan, 1971 1:22.17,0  
Spezielle Bedingungen herrschten am dies-jährigen Frauenfelder zwischen Wil und Frauenfeld. In Wil lag auf den Feldern rund 10 cm Schnee, auf Feld- und Waldwegen war im Schatten alles beinhart gefroren. An der Sonne wurde es in den Anstiegen auch mal etwas rutschig und schmatzte beim Laufen. Die Laufbedingungen waren trotz der Kälte (- 5 bis +1 Grad Celsius) optimal. Die Stimmung war im Thurgau, wo man sich noch ab den Uniformen und Waffen freut, wie immer sehr gut.



Die Leute standen überall in kleinen Gruppen oder Scharen, vor allem wenn irgendwo gegrillt oder Glühwein gekocht wurde. So hatten wir immer etwas Abwechslung zur klaren kalten Luft – ab und zu waren sogar die feinen Stumpen zu riechen. Aber wie gesagt, der Boden war meist gefroren und daher schnell, sehr schnell sogar. Ich kam trotz der gut 200 Höhenmeter gut voran.

Grundsätzlich geht es bergab denn Wil liegt höher als Frauenfeld, mit einer für mich fantastischen Zeit von 1:22.17 erreichte ich in Frauenfeld das Ziel. Stefan Schrader

## Triathlon

### Ironman World Championship 70.3

Nach gutem Abschneiden am Ironman-Klassiker in Roth (4. Rang Altersklasse) wollte ich die Saison mit einem Triathlon 70.3 in Monaco beenden und ein paar schöne Ferientage an der Cote d'Azur anhängen. Doch unverhofft kommt oft. Meine Schlusszeit, ca. 10 Min. schneller als der Vorjahresdritte liess mich auf einen Startplatz an der WM hoffen. Tatsächlich wurde bei der Slots-Vergabe mein Name aufgerufen und somit begannen meine Vorbereitungen für die WM in Clearwater, Florida.

In Clearwater finde ich mich unter sehr ambitionierten Triathleten aus aller Welt wieder. Die Landschaft der Insel ist völlig zugebaut, man fährt egal wohin, immer zwischen Häusern herum. Der Strand ist wunderschön und endlos lang, mit weissem, puderigem Sand. Es ist aber zurzeit ungemütlich kühl und dazu weht ein zügiger Nordwind vom wolkenlosen Himmel.

Viele trainieren noch ohne Unterlass und wirken sehr verbissen. Unsere lockere Veloausfahrt in der Gruppe (31er Schnitt,) endete mit drei Stürzen! Der Gruppendruck war deutlich spürbar, so dass ich es vorzog, von nun an alleine zu trainieren.

Die Schwimmstrecke ist dermassen uneben, dass ich froh bin, wenn ich sie am Samstag



heil überstehe. Beim Schwimmtraining werden wir schon nach 500 Metern wegen der Wellen zurückgeschickt.

Die Laufstrecke führt viermal über eine 12%ige Steigung und ist praktisch schattenlos. Die triathletisch-spezifische Essensbeschaffung ist etwas kompliziert, da das Angebot an werthaltigem Futter sehr begrenzt ist. Die Registrierung und Veloabgabe am Vortag des Wettkampfs war bestens organisiert und sehr höflich.

Der Wettkampftag zeigte sich wettermässig von seiner guten Seite. Wenig Wind, keine Wellen, ca. 25 Grad und wolkenlos. Für mich begann der Tag mit einiger Aufregung. Mein Vorderrad verlor Luft. Dreimal musste ich die Bikestation aufsuchen und erst nachdem ich das Ventil von meinem Ersatzreifen wechselte, schien die Luft zu halten. Eine Minute vor dem schliessen der Wechselzone konnte ich diese verlassen, meine Kleider abgeben und mich für den Schwimmstart vorbereiten.

Entsprechend nervös ging ich die Schwimmstrecke an. Erst nach 900 Metern fand ich einen guten Rhythmus und war froh, als ich endlich aus dem Golf von Mexiko gespült wurde.

Der zweite Schreck vom Tag, mein Kleidersack mit den Velosachen war vertauscht wor-

den. Mit Unterstützung der Helfer wurde mein Sack gefunden. Ein Teilnehmer muss den Sack verwechselt haben und ihn unter seiner Nummer wieder abgelegt haben. Nun waren meine Gedanken aber bei meinem Vorderrad. Ein Fingerdruck genügte. Hurra, die Luft hält und ab ging es auf die





schliessenden Halbmarathon benötigte ich 1:53.58. Totalzeit 05:23.17. Mein angestrebtes Ziel, einen Platz unter den ersten 20, habe ich mit Rang 13 in der Altersklasse 60 – 65 erreicht.

Die Abschlussparty am Strand wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Die glutrot untergehende Sonne, hinter den 52 Flaggenmasten der teilnehmenden Nationen, untermalte den festlichen Anlass. Zum Abschluss des Abends erfreuten wir uns an einem schönen Feuerwerk hinter einer grossen Showbühne mit Liveband.

Peter Matthes

## Diverses

### Neue Mitglieder

Patrick Rhyner	U18 / U20
Urs Bitterlin	Aktive
Sandro Angelastri	Laufgruppe
Heidi Huber	Laufgruppe
Jürg Störi	Laufgruppe
Albert Wintsch	Passiv / Gönner

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TVU herzlich willkommen !

Roy Brühlmann

## Adressen LAC

		Telefon P	Telefon G	Fax / Natel
Präsident	<b>WIDMER</b> Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA	044 713 19 59		079 475 71 63
Finanzchef	<b>BRÜHLMANN</b> Roy Ober-Kuonimattweg 18, 6010 Kriens E-mail: roy.bruehlmann@tvunterstrass.ch	041 340 41 02	044 242 90 55	079 211 03 01
Sekretariat	<b>BRÜHLMANN</b> Roy Ober-Kuonimattweg 18, 6010 Kriens E-mail: roy.bruehlmann@tvunterstrass.ch	041 340 41 02	044 242 90 55	079 211 03 01
Techn. Leiterin	<b>MEIER</b> Corinne Rotbuechstrasse 5, 8165 Schleinikon E-mail: corinne.meier@tvunterstrass.ch	044 884 35 16	062 746 15 66	076 305 04 60
Arzt	<b>BÜHLMANN</b> Heinz Dr. med. Falkenstrasse 4, 8008 Zürich		044 261 25 25	
Ärztin	<b>BRÜHLMANN</b> Hannabeth Dr. med. Witellikerstrasse 40, 8000 Zürich	044 923 25 47	Praxis SportClinic Zürich 044 387 29 77	

## Termine

### Dezember

- 6. Vet.-Gruppe: Jahresschlusscock im Rest. Schöneck um **14.00 Uhr**
- 7. HB: Samichlaus
- 16. Silvesterlauf 2007
- 16. Vet.-Gruppe: 16. SILA- Apéro für Veteranengruppe und Ehrenmitglieder.

### 2008

#### Januar

- 15. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr
- 18. TVU: Eisstock-Plausch Wallisellen, 17.15 Uhr
- 24. TVU: Delegiertenversammlung 18.00 Uhr Imbiss 19.00 Uhr Beginn der DV
- 25.–27. HB: Ski- und Snöberweekend Scuol

#### Februar

- 14. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

#### März

- 13. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

### April

- 10. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr
- 19. Vet.-Gruppe: Jahresversammlung in der Röslichhüür um **14.00 Uhr**

### Mai

- 08. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

### Juni

- 12. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

**Sonntags geöffnet:**  
**Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr**



**Zürcher Bäckerei Contitorei**  
**seit 100 Jahren**

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz  
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

# Defakur

*Deine persönlichen Herbalife-Berater*

**Kurt Andermatt Denise Leuenberger**  
Freudenbergstrasse 86 CH-8044 Zürich  
Telefon 044 363 46 50  
E-Mail [defakur@bluewin.ch](mailto:defakur@bluewin.ch)  
Homepage [www.defakur.ch](http://www.defakur.ch)

#### SCHACHMATT DEN ERKÄLTUNGSKRANKHEITEN !

STÄRKE DEIN IMMUNSYSTEM JETZT IM HERBST,  
DURCH REGELMÄSSIGE UND GEZIELTE  
NÄHRUNGSERGÄNZUNG.

#### GUTSCHEIN

für eine persönliche Beratung

NÄHRUNG SEI DEINE MEDIZIN, NICHT MEDIZIN DEINE NÄHRUNG !

## Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
<hr/>					
<b>Zentralvorstand</b>					
Zentralpräsident	<b>CAMINADA</b> Reto Rebbergstrasse 64	8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97	044 371 76 56	044 340 28 30
Vizepräsident	<b>LEHNER</b> Rudolf Birrächerstrasse 2	8966 Lieli	056 633 90 55	076 567 75 57	
Zentralkassier	<b>ZUDRELL</b> Thomas Hadlaubsteig 2	8006 Zürich	E-mail: zudrell@swissonline.ch 044 362 76 69	044 208 43 38	044 208 47 18
Vereinsorgan	<b>KERN</b> Ruedi Dachslernstrasse 77	8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch – 044 431 33 07	ISDN: 044 430 48 87 044 430 48 80	044 430 48 86

## Leichtathletik

Kontaktperson	<b>BRÜHLMANN</b> Roy Ob.-Kuonimattweg 18	6010 Kriens	E-mail: roy.bruehlmann@tvunterstrass.ch 041 340 41 02	044 242 90 55	079 211 03 01
---------------	---	-------------	--	---------------	---------------

## Sport für ALLE / Volleyball

Präsident	<b>TELLE</b> Walter Hadlaubstrasse 63	8006 Zürich	r.w.telle@bluewin.ch 044 363 18 87	079 321 71 58	044 363 18 87
Leiter	<b>Weiss</b> Jules Käshaldenstrasse 37	8052 Zürich	044 301 19 94		
Kassier	<b>Keller</b> Andy Appitalstrasse 17	8804 Au	E-mail: andy@aksoftware.ch 044 683 11 44	079 349 41 55	044 683 11 43

## Handball

Präsident	<b>KÄLIN</b> Stefan Rickenstrasse 2	8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	<b>STEINMANN</b> Isabel Regensbergstrasse 139, 8050 Zürich		E-mail: handball@tvunterstrass.ch 044 312 50 74	044 388 97 09	079 540 66 56

## Ski Club

Präsident	<b>CASPARI</b> Armin Alte Landstrasse 56	8803 Rüschlikon	044 724 08 39		
-----------	---	-----------------	---------------	--	--

## Veteranengruppe

Obmann	<b>ANDERMATT</b> Kurt Freudenbergstrasse 86	8044 Zürich	E-mail: ursula.kurt@bluewin.ch 044 363 46 50		
--------	--	-------------	---	--	--

## Silvesterlauf

Präsident	<b>HIESTAND</b> Bruno Schnabelweg 59	8832 Wollerau	044 784 44 23	055 410 32 72	055 410 13 84
OK-Präsident	<b>LAFRANCHI</b> Bruno Postfach 8025	8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56

## Dienste

Vereinsarzt	<b>JUNG</b> Hanspeter Dr. Beethovenstrasse 3	8002 Zürich		044 362 25 48	
Physiotherapeut	<b>HOLWERDA</b> Tom Ottikerstrasse 6	8006 Zürich		044 364 00 03	
Fähnrich	<b>HORBER</b> Otto Schaffhauserstr. 139	8057 Zürich		076 365 38 88	